C 35 38

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme

Heft 11
November 2007

der Eppendorfer

Starbesuch im Bettenhaus – innen mehr:
Seite 9

EPPENDORFER BÜRGERVEREIN VON 1875

Herbst-Stimmung am Wasser.

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinistraße 33, **donnerstags** von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Mitglieder-Versammlung

12. November und 16. Dezember: siehe nebenstehend.
Änderung des Versammlungstermins im Januar:
07. Januar: Landeszentrale für politische Bildung: »Das neue Wahlrecht«! **11. Februar:** Jahreshauptversammlung.

Eppend' Stammtisch

Dienstag, **27. November ab 19.00 Uhr** im WSAP, Isekai 12 ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, **9. November, um 15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlankreye.

Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03. Am Sonntag, **04. November um 9.00 Uhr** ab U-Bahn Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag 2,- Euro pro Person, zuzügl. Fahrtkosten.

Wichtige Rufnummern

Polizeiwache **42 86 52 310**
Vattenfall – Meldung defekter Beleuchtung **63 96 23 55**
Waste-Watcher: Hotline für Verschmutzung **25 76 11 11**
Epp.Bürgerverein **46 96 11 06**
Gefährliche Schäden auf Gehwegen und Straßen melden? Wucherndes Straßengrün behindert Fußgänger und Radfahrer? Wenden Sie sich an das
Zentrale Tiefbauamt **42 80 40**
oder an den zuständigen **Wegewart**, Herrn Seegers
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 **42 80 42 796**

An alle politisch interessierten Mitglieder des EBV

Wir erhielten eine Einladung von Frau Martina Gregersen MdHB, GAL-Bürgerschaftsfraktion Hamburg, zur Teilnahme an einer Bürgerschaftssitzung als Zuhörer im Hamburger Rathaus zum 07.02.2008.

Zu diesem Termin steht folgendes Programm: Treffen am 07.02. 2008, 12..45 Uhr Eingang Rathaus (Rathausmarkt). Ab 13.00 Uhr Führung durch das Rathaus. 14.00 Uhr eine Filmvorführung und ab 14.30 Uhr ein Info-Gespräch mit Frau Gregersen.. Ab 15.00 bis16.30 Uhr Teilnahme an der Bürgerschaftssitzung als Zuhörer (es sind 3 Senatslogen für uns reserviert).

Es wird noch geklärt: Preis u. Zeit über ein vorab gemeinsames Mittagessen oder gemeinsames Kaffeetrinken im Anschluss im Kaisersaal.

Anmelden können Sie sich bei Günter Weibchen Telefon 040 / 520 82 63 bis zum 10.01. 2008 . Es können bis zu 36 Personen teilnehmen. Auch Nichtmitglieder des »Eppendorfer Bürgervereins von 1875« sind willkommen.

Günter Weibchen

Laterne, Laterne

Wie all die Jahre fand auch in diesem Jahr der große Laternenumzug des »Eppendorfer Bürgervereins von 1875« statt. Schon gegen 18.30 Uhr hatten sich im Eppendorfer Park beim »BAUI« viele große und kleine Laternengeher versammelt. Bei sehr gutem Herbstwetter und guter Stimmung, denn beim »BAUI« wurden Glühwein und Würstchen verkauft, warteten wir auf den Eidelstedter Spielmannszug. Um 19.00 Uhr trafen die Spielleute ein und führten die Kinder, Eltern und Großeltern in einem langen Zug mit den leuchtenden Laternen durch den dunkel gewordenen Park. Es machte richtig Spaß, den langen Zug mehrerer hundert Teilnehmer im dunklen Park leuchten zu sehen. Gegen 19.45 Uhr wurden dann das Vergnügen beendet, so dass auch die kleinen Laternengeher rechtzeitig ins Bett kamen. Wir werden auch im Jahr 2008 wieder Laterne gehen.

Günter Weibchen

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 12. November 2007, um 19.00 Uhr
im Alster-Canou-Club, Ludolfstraße 15

Zu uns kommen Mitglieder der

Textwerkstatt

aus der OK (offene kirche)

Laienautoren tragen ihre Kurzgeschichten vor.

Gäste sind herzlich willkommen.

Einladung zur Adventsfeier

am 16. Dezember um 15.00 Uhr
Einlass ab 14.30 Uhr
im Alster-Canoe-Club,
Ludolfstraße 15

Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und kleinen Überraschungen.

Eintrittskarten bekommen Sie vom **15.11. bis 11.12.'07** bei der »Neuen Apotheke«, Eppendorfer Landstraße 36, zum Preis von 4,- Euro.

Gäste sind herzlich willkommen.

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

BESTATTER

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

Harmonischer Parlamentarischer Abend der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Zahlreiche Teilnehmer hatten sich am Mittwoch, dem 26. September, am Abend im großen Sitzungssaal des Bezirksamtes Hamburg-Nord eingefunden.

Es sollte nicht um künftige verwaltungs- und kommunalpolitische Fragen gehen, sondern um Anerkennung ehrenamtlichen Bürgerengagements – und das in Gestalt von 23 Ehrungen. Damit sollte an eine frühere und ein wenig untergegangen scheinende gute Traditionim kommunalen Bereich angeknüpft werden.

Das hob Herr Grünwald, der Vorsitzende der Bezirkksversammlung, in seinen Eingangsworten hervor. Frau Hermann skizziertedie Aufgaben, die die Bezirksverwaltung mit ihren Ausschüssen leisten können, und Herr Utikal zeigte auf,dass die Bezirksversammlung nicht, wie ein Gemeinderat es kann, in eigener und grundgesetzlich verankerter Eigenkompetenz politisch zu handeln vermag. Musikalisch untermalt schlossen sich die Ehrungen an. Seniorenbetreuung, Jugendarbeit, die Freiwillige Feuerwehr und politisches Engagement sowie Arbeiten in kommunalen Einrichtungen wurden unter Beifall anerkannt. Auch die jahrelange verdienstvolle Arbeit unserer Frau Gerda Brandes bei der finanziellen Darstellung unseres EBVwurde anerkennend gewürdigt.

Alle diese Engagementssind Teil unserer pluralistischen Gesellschaft im kommunalen Bereich. Ohne dieses ehrenamtliche Verantwortungsgefühl sähe unsere Gesellschaft sehr karg aus. Getränke und ein kaltes Buffet stärkten für zahlreiche Gespräche mit den Geehrten und den Abgeordneten. Es war ein gelungener Abend.

P.N.

Blumen für Gerda Brandes. Hilke Sioli (ebenfalls schon mit der Ehrennadel ausgezeichnet) übermittelte die Glückwünsche des Eppendorfer Bürgervereins.

Herzlichen Glückwunsch!

Gerda Brandes erhielt die Ehrennadel der Bezirksversammlung Hamburg-Nord! Damit wurde Ihr ehrenamtliches Engagement für den EBV gewürdigt.

Frau Brandes ist Mitglied im EBV seit dem 1.7.1972. Für den Vorstand war sie zunächst kommissarisch, dann ab März 1973 als gewählte 2. Schriftführerin tätig. Im Februar 1983 wurde sie zur 2. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Aus diesem Amt schied Frau Brandes im Februar 1989 auf eigenen Wunsch aus. Seitdem ist sie im »Hintergrund als rechte Hand« des Schatzmeisters für uns tätig. Sie erledigt bis heute die Buchhaltung und die Jahresbilanz für den EBV.

Liebe Gerdi, vielen, vielen Dank für dein Engagement in und für unseren Eppendorfer Bürgerverein!

Im Namen des Vorstands Heinz Körschner

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein
Treffpunkte, Nachrichten 2
Adventsfahrt nach Goslar 4
Kommunalpolitik im EBV 2/5
Glückwünsche… 4

Eppendorf im Gespräch
Zuschuss-Debatten 7
Eppendorf italienisch 8
Parlamentarischer Abend 3

Eppendorfer Termine
Zeit der Basare 4
Kulturhaus Eppendorf 11
Galerien 7
Kirche in Eppendorf 10

Und sonst noch
Gold für das Pelzwerk 6
Kochen im Oktober 11
Dreimal überlebt 6
Der besonder Luftballon 8
Nummeriert 12

Motto

November - kalt, neblig, dunkel, fallende Blätter, …kurz: herrliche schaurige Motive!

So lädt ein Fotograf im Internet seine Kollegen zum Fotostammtisch ein.

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07
Schriftleitung:
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07
Anzeigen + Herstellung sowie
Teilredaktion: Günther Döscher
Döscher Konzept + Werbung
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56

eMail:doescher@der-eppendorfer.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €, Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

KALENDER Die **700** schönsten aus dem In- und Ausland machen Ihnen in unserer traditionellen **Ausstellung** Lust auf **2008**
500 WEIHNACHTSKARTEN
für jeden Geschmack den passenden Gruß! Dazu viele **Geschenkideen** aus Kunst & Design, z.B. **Spiele und Objekte** von »Remember«, **Kunstbücher** für Kinder & Erwachsene, Weltmusik von Putumayo… **EDLE GESCHENKPAPIERE**
HEGESTIEG 14 · 20249 HAMBURG · TELEFON 040 / 460 71 250 · www.kunstgenuss-hamburg.de
eMail: kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de
KUNST GENUSS
KARTEN KALENDER GESCHENKE BÜCHER

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
E-mail:
info@eppendorfer-buergerverein.de;
Internet: info-eppendorf.de -
Link: »Bürgerverein«
www.der-eppendorfer.de

Bankverbindungen:
Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001
Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:
1. Vorsitzender: Heinz Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
2. Vorsitzender: Günter Weibchen, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.
1. Schriftführerin: Doris Schmeel, Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Telefon 47 04 64, Korrespondenz, Redaktionsausschuss.
2. Schriftführerin: Monika Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.
Schatzmeister: Helmut Thiede, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

Beisitzer:
Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetreuung in Eppendorf.
Peter Niemeyer, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss.
Herma Rose, Eppendorfer Landstraße 154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro, Kommunales
Hilke Sioli, Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.

Adventausfahrt des Eppendorfer Bürgervereins geht am 08.12. / 09.12. 2007 nach Goslar

Die Adventausfahrt findet statt. Wir fahren wie geplant nach Goslar. Sie können durch die weihnachtlich geschmückte Stadt gehen und den Weihnachtsmarkt besuchen. Da wir die Rückreise an einem Tag nicht schaffen, übernachten wir in dem Berghotel »Glückauf« (Zimmer mit Dusche /WC, Radio/TV u. Haartrockner) in Güntersberge (der kleinsten Stadt in Sachsen-Anhalt). Aus diesem Grund werden wir zum gebuchten Übernachtungshotel in Goslar gegen 17.00 Uhr aufbrechen. In dem Hotel werden wir dann gemeinsam an einem Harzer kalt/warmen Büfett teilnehmen. Am 09.12. nach dem Frühstück ca. 09.00 Uhr fahren wir dann weiter durch den Harz nach Wernigerode – der bunten Stadt am Harz. Auch dort können sie sich die Stadt anschauen und über den dortigen Weinachtsmarkt bummeln. Gegen 16.00 ist die Rückfahrt geplant.

Am Sonnabend 08.12.07 um 08.00 Uhr ist Abfahrt in der Kellinghusenstraße am U-Bahnhof an der Bushaltestelle. Der Teilnahmepreis beträgt p. P. im **Doppelzimmer 70,00** und im **Einzelzimmer 80.00 Euro.** Im Preis sind enthalten: Busfahrt und die Übernachtung mit Halbpension. Wir fahren mit dem Busunternehmen Reisedienst Uta Stoff »Reisen unter Freunden«. Alle, die sich für diese Fahrt angemeldet haben, zahlen bitte den gesamten **Reisepreis bis zum 15.11.2007** in der »Neuen Apotheke Eppendorf« Eppendorfer Landstraße 36. Wer von den Angemeldeten bis zu dem Datum nicht gezahlt hat, dessen Anmeldung verfällt, und die Plätze werden an Personen auf der Warteliste vergeben. Für weitere Fragen stehe ich unter Tel. 040/520 82 63 zur Verfügung. Günter Weibchen

Zeit der Basare

10. November, 10–17 Uhr: St. Johannis-Eppendorf: Im Alten und Neuen Pastorat und im Lustspielhaus am Tewes-Steg 8 gibt es eine Tombola, Antikwaren, Schmuck, Bücher, Bastelarbeiten und Flohmarktartikel. Fürs leibliche Wohl: Waffelbäckerei und Weinstand.

17. November, 11–16 Uhr, St. Anschar: Im Gemeindehaus in der Tarpenbekstraße 107werden Handarbeiten aller Art, Bücher und eine Tombola angeboten. Bei Kartoffelsuppe, Würstchen, Salaten und Kaffee und Kuchen kann man die Küche zu Hause kalt lassen.

1. Dezember, 12–18 Uhr, St. Martinus: Im Kirchencafé in der Martinistraße 33 präsentieren sich Begegnungsstätte, Kindertagesheim und Kongogruppe mit ihrer Arbeit. Musik, Tombola und Kinderprogramm lassen keine Langeweile aufkommen. Die »Erlebniswand« soll wieder ein breites Angebot bieten: z.B. hausgemachte Torten für eine bestimmten Anlass, Hilfe bei Näharbeiten oder Vorlesestunden.

Eine besondere Idee sind handgearbeitete Adventsgestekke. Wer es nicht abwarten kann, reserviert sich bereits ab 27.11. eines im Gemeindehaus.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

NOVEMBER
10. Gertraud Rhine
11. Dörte Deschla
14. Ulrich Laursen
16. Herma Rose
16. Volker Hutzfeld
17. Karin Duwe
18. Irene Butenschön
18. Martin Carl
18. Peter George
19. Anni Goellisch
21. Wolfgang Lehmann
22. Günter Brandes
22. Peter Bein
22. Volker Mach
24. Edith Dechau
25. Susanne Freundt
26. Regina Raddatz
28. Gabriele Mongia
28. Uwe Hentrich
28. Marlis Milberg
30. Arno Trepka

DEZEMBER
01. Marianne Mehler
01. Peter Spieler
02. Klaus Pinker
02. Wolfgang Schiemann
03. Uwe Decker
03. Dr. Karl-Bernhard Wirth
04. Sabine Jordahn
04. Angela Boltze
04. Doris Dalesch
04. Käthe Wolf
05. Helmut Thiede
08. Rolf Hausmann
08. Manfred Wobick

Wir begrüßen neue Mitglieder:
Elisabeth Groß
Eppendorfer Landstraße 63
Bei uns sind Sie willkommen!

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____
Wohnort/Straße _____
Geb.-Datum _____ Beruf _____
Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____
Telefon privat _____ geschäftl. _____
Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag o halbjährlich o jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____
Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Kommunalpolitik in Frage und Antwort

In unserer Mitgliederversammlung am 8. Oktober hatten sich eingeladene Parlamentarier aus Bürgerschaft und Bezirksversammlung eingefunden, um über aktuelle kommunale Probleme zu diskutieren: Martina Gregersen, frühere Bezirksparlamentarin aus der Fraktion der GAL, heute Bürgerschaftsabgeordnete, Dr. Andreas Schott (CDU) und Thomas Domres (SPD).

Vorab gaben alle drei ein kurzes Statement über speziell angesteuerte Ziele ab. Dr. Andreas Schott für die CDU, im Bezirk seit vielen Jahren in der Opposition, betonte, dass die Sacharbeit und weniger die Politik im Bezirk vorherrsche, daher seien auch Kontroversen seltener als im Rathaus. Hervorzuheben seien positive Entwicklungen beim bezirklichen Ordnungsdienst, wo aber noch Verbesserungen geboten seien.

Martina Gregersen erklärt, ihre Emotionen lägen immer noch bei der bezirklichen Arbeit. Und hier gehe es ihrer Fraktion besonders um die Bewältigung des Schicksals bei Hilfsbedürftigen. Hier sei die Bürgerschaft, der sie seit dreieinhalb Jahren angehöre, zu wenig flexibel.

Thomas Domres hob hervor, dass die Fraktion sich neben der CDU für Zuständigkeitserweiterungen auf bezirklicher Ebene einsetze und dass bei der Arbeit für den Bürger im Bezirk positive Entwicklungen sich abzuzeichnen scheinen; Aktivitäten beim Lärmschutz im Zuge der Ertüchtigung der Güterumgehungsbahn versprächen Erfolg.

Dann ging es in die Diskussion, und die »Eppendorfer« brachten ihre Probleme vor, die »auf den Nägeln brennen«. Wo Toiletten öffentlich zugänglich seien, müssten sie behindertengerecht ausgestaltet werden.

Die Situation des Fahrradabstellens am Kelliinghusenbahnhof sei schwer erträglich. Radfahren weise Verwilderungstendenzen auf, das Fahren in Gegenrichtung nehme zu und gefährde Fußgänger und vor allem Kinder. Politisches Eingreifen sei geboten.

Die Abgeordneten nahmen die Diskussionsbeiträge auf und betonten, dass sie diese weitergetragen und als Politiker auch intensiver als manche Bürger vorbringen könnten.

Nachfragen, wann denn nun endlich begonnen werde, den Kellinghusenbahnhof behindertengerecht umzubauen, konnten mit dem erfreulichen Hinweis beantwortet werden, dass daran bereits gearbeitet werde. Frau Gregersen erklärte zum Thema Erleichterungen für Behinderte, dass sie und ihre Fraktion sich dafür einsetzen werden, dass die EG-Regel, nach der im Bus des öffentlichen Nahverkehrs nur jeweils ein Rollstuhlfahrer befördert werden dürfe, geändert werde.

Beanstandet wurden Problemlagen an Kreuzungen und Fußgängerampeln. Den Anforderungen folgten oft 90 oder gar 120 Sekunden, bevor einmal ein Fußgänger in viel zu kurzer Phase über die Straße rennen könne. Hier erläuterten die Abgeordneten die missliche und verbesserungswürdige Situation, dass zwei Behörden zuständig seien, die Innenbehörde einerseits und die Stadtentwicklungs- und Umweltbehörde andererseits. Hier werde parallele Praxis angestrebt.

Probleme bereitet auch der Pkw-Verkehr, für den die Stadt ja nicht geplant und gebaut worden sei. Viele Eppendorfer würden ihre Ziele mit leistungsfähigem Schienenverkehr ansteuern mögen. Helfe vielleicht eine Maut für Pkw-Fahrer?

Nun war es nicht ganz einfach, ein Konzept vorzuschlagen. Die Straßenbahn mit dichtmaschigem Verkehrstakt ist zwar Wunschvorstellung von GAL und (wieder) von SPD, aber kaum wieder herzustellen. Dr. Andreas Schott wies auf Busverkehr hin; hier gebe es die leistungsfähige Metro 5. Dass diese Busse, wie auch der Unterzeichner weiß, meist überfüllt sind, kommt nicht zur Sprache.

Probleme bereitet uns Eppendorfer auch ein Mangel an Wegewartaktivitäten. Hierzu klangen die Abgeordneten aber wenig aussichtsreich. Die Planstellen genügen nicht mehr – leider.

Das waren einige Themen; noch manche mehr wären diskussionswürdig gewesen. Eine nahe Zusammenarbeit zwischen den Abgeordneten im Bezirk und dem EBV sei schon bisher erfolgreich und auch künftig erstrebenswert. Der Abend war erfolgreich: Es war praktizierte Demokratie. P.N.

WOLFFHEIM WOLFFHEIM
IMMOBILIEN
Seit 20 Jahren in HH-Eppendorf
jetzt neu in der Eppendorfer Landstraße 32
(direkt gegenüber der Post)
Immobilienladen Eppendorf • Eppendorfer Landstraße 32
Können wir etwas für Sie tun? ☎ 460 59 39 Wir freuen uns auf Sie.
www.wolffheim.de

Total Inter »nett«!
Gestaltung einer 5-Seiten-Homepage, eMail / Umleitung, Registriegung Ihrer ».de«-Web-Adresse, Jahresgebühr*, Service inklusive, +1000 Visitenkarten
348.–€ + MwSt (414,12)
GÜNTHER DÖSCHER KONZEPT+WERBUNG
*Jahresgebühr für Folgejahre 120.–€ + MwSt (142,80)
www.doescher-konzept.de · 040/30 98 33 55 · info@doescher-konzept.de

1.–17. November: Große BETTWÄSCHE Umtausch-Aktion
Aus »alt« mach »neu«! Sie erhalten 10,- €
Umtausch 1:1 bei Neukauf ab 39,90 € je Garnitur.
Ist doch klar: Rückgabe-Ware gewaschen und gebügelt – für die Hamburger Tafel.
bettenhaus bürger
Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040 / 46 33 80

Wieder Gold für Buchmann

Berlin war für ihn eine Reise wert: Kürschnermeister Stefan Buchmann kann für sein Eppendorfer Pelzwerk die fünfte Goldmedaille in Folge verbuchen – gewonnen auf dem Internationalen Designwettbewerb 2007 des Zentralverbandes des Deutschen Kürschnerhandwerks. Im Berliner »Haus des Handwerks« hatte die siebenköpfige internationale Jury im September über die Platzierung von 199 Pelzarbeiten zu entscheiden.

Den 1. Platz erlangte Stefan Buchmann in der Gruppe »Kopenhagen Fur« mit einem blau gefärbtem Mantelkleid aus Nerz, das er im Bild rechts mit seinem Model präsentiert. Eine weitere Auszeichnung wurde ihm für sein kreatives Design in Swakara® vom »Karakul Board of Namibia« zuerkannt.

Erinnerung im Alter:

Dreimal überlebt

Heute denke ich an drei Bewahrungs- und Rettungssituationen in meinem Leben:

1939 sollte ich mit Hamburger Schulklassen (quer Beet) per Landverschickung 100 Kilometer hinter Kattowitz in die Ukraine reisen.

Das gefiel meinem Verlobten gar nicht, und er schrieb als Hauptmann der Reserve an die Schulbehörde: Wenn ich als Offizier in Feindesland kämpfen soll, wünsche ich nicht, dass meine Braut im Osten eingesetzt wird. Das hatte Wirkung: Ein Oberschulrat, dennoch Nazi, zog zurück und schickte mich in den Kreis Uelzen. In der Ukraine hätten wir Polen und Russen zu Deutschen machen sollen, wären aber von Partisanen aus den Wäldern erschossen worden. Mein Verlobter fiel 1942 bei Stalingrad an der Wolga durch Minenbeschuss der roten Mauer in der wildesten Schlacht des Krieges. Er hatte mich 1937 mit dem Wolgalied aus dem Zarewitsch besungen.

1943: Nach 14 Tagen Nachtwache in einer Schule am Michel – wir sollten Brandbomben entdecken und löschen, um Haus und Schulakten zu schützen. Wie ungeschützt wir selbst waren, wurde offenbar, als dann in der Nacht die im Hinterhaus gelegene Schule total abbrannte. Das Hausmeister-Ehepaar und ich hätten uns nicht mehr durch den Tunnel zur Straße retten können. In unseren Trainingsanzügen wären wir lebende Fackeln gewesen.

2006: Neun Wochen Aufenthalt in einem Kurort. Nach einem Verdacht auf Schlaganfall kam ich kurzerhand in eine gute Schlaganfall-Erkennungs-Klinik – der Befund bestätigte sich nicht. Aber dann in der Nacht: zweimal Herzstillstand für einige Sekunden.

Was nun? Der Professor sagte: Unbedingt Herzschrittmacher! Das ist ein Moment, wo sich sogar eine Mutter ohne den Rat ihrer Kinder »mutterseelenallein« fühlt. Für mich hieß es: Der liebe Gott sagt, dass jetzt Schluss ist. Aber er sagt auch: Machet euch die Erde untertan! Also: Handeln und Eingriff. Dem Doktor nahm ich das Versprechen ab, dass er mich am nächsten Tag operieren würde und ich nach drei Tagen nach Hause kann. Und jetzt: Kontrolle gut – und ich hoffe, dass es so auch 2008 sein wird!

Und immer noch begleitet mich das Wolgalied:

Es steht ein Soldat am Wolgastrand / hält Wache für sein Vaterland / in dunkler Nacht allein und fern, / es leuchtet ihm kein Mond, kein Stern. / Regungslos die Steppe schweigt, / eine Träne ihm ins Auge steigt: / Und er fühlt, wie's im Herzen frist und nagt, / wenn ein Mensch verlassen ist, und er klagt, / und er fragt: / Hast du dort oben vergessen auch mich? / Es sehnt doch mein Herz auch nach Liebe sich. / Du hast im Himmel viel Englein bei dir! / Schick doch einen davon auch zu mir.

ww.der-eppendorfer.de
— weltweit lesbar —

Bezirksversammlung:

Lebhafte Debatten um Zuschüsse

Am 11. Oktober, kurz vor den Herbstferien, ging es um »heiße Eisen«. Die Gesamtschule Winterhude mit einem Reformprogramm soll schulische Vorgaben bringen und zur Ganztagsschule werden. Die Schulbehörde verhält sich ablehnend, soll auf Initiative ihres Leiters und aller Fraktionen zum Umdenken motiviert werden.

Die Gebührenpflicht für den Besuch der Hochschule für bildende Künste am Lerchenfeld- war nicht nur Gegenstand der Kritik vieler erschienener Studenten, sondern auch der Fraktionen von SPD und GAL. Vorahnungen des Wahlkampfes, so die CDU-Fraktion, kamen auf. Die Bezirksversammlung sprach sich dafür aus, dass man sich beim Senat dafür einsetzen solle, die Stellung dieser Hochschule als eine der führenden in Deutschland beizubehalten und die Gebührenpflicht für das Studium an ihr abzuschaffen. Der unbefangene und nicht betroffene Zuhörer mochte sich fragen, wo denn die Gleichbehandlung von Besuchern anderer Hochschulen, vor allem unserer Universität, bleibe.

Grünes Licht gab es für die Bereitstellung der bezirklichen Mittel für den Lärmschutz bei der Güterumgehungsbahn; Ärger darüber, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt nicht Mittel aufstocke.

In den Lärmschutz sollen Kinder- und Jugendeinrichtungen einbezogen werden. Das soll auch im Zuwendungsbescheid hervorgehoben werden. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt vertritt immer noch den Standpunkt, dass Grenzwerte für Lärmemissionan Kinderspielplätzen nicht überschritten würden. Hier ist also noch Handlungsbedarf.

Die Idee des Kreisverkehrs an stark befahrenen Kreuzungen soll Wirklichkeit werden. Man war einhellig dafür, von derartigen Plänen rechtzeitig die Bezirksversammlung in Kenntnis zu setzen.

Nicht erfolgreich war die CDU-Fraktion mit ihrem Antrag, der bezirkliche Ordnungsdienst solle auf besondere Aufgabenbereiche gezielt hingewiesen werden. Energisch protestierten SPD- und GAL-Fraktion mit dem Hinweis, das Gesetz regele doch ausreichend.

Insgesamt ging es lebhaft zu, die Einhelligkeit schien nachzulassen. Nun war die Thematik daran nicht unschuldig; aber eine Tendenz zu sehr pointierten Hinweisen war erkennbar. P.N.

GALERIEN

Galerie Carolyn Heinz
Eppendorfer Landstraße 10

Gold, Weihrauch und Myrrhe

Unikate, Auflagen und Multiples zeigt die Ausstellung von Bodo Baumgarten, Birgit Bessler, Lars Eckert, Peter Nikolaus Heikenwälde, Stefanie Woch, Yin Meng und anderen. Eröffnung am 16. November um 20.00 Uhr – bis zum 29. Dezember.

Bis zum 11. November wird noch »Mädchen« der Braunschweiger Künstlerin Hanna Nitsch gezeigt.

Galerie von Loeper
Eppendorfer Landstraße 44

Elisabeth Wissler Gaunerzeichen

Die Ausstellung der Hamburger Künstlerin Elisabeth Wissler, die sich für ihre Arbeit von überlieferten »Zigeunerzeichen« aus verschiedenen Epochen und Kulturen inspirieren ließ, wird bis zum 31. Dezember verlängert. Im Rahmen der Veranstaltung »Roter Punkt« am 10. November wird die Künstlerin von 12.00 bis 15.00 Uhr persönlich anwesend sein und ihren Katalog signieren.

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95

PELZWERK° HAMBURG
Stefan Buchmann

Eppendorfer Landstraße 54 20249 Hamburg Ruf & Fax: 47 65 90

e.wisse

Eppendorfer Baum 25
20249 Hamburg Tel.(040) 46 49 65

Öffnungszeiten
Dienstag – Freitag 9.30–19.00 Uhr
Sonnabend 9.30–16.00 Uhr
Montags geschlossen

Eppendorf italienisch

In punkto Gastroszene ist Eppendorf fest in italienischer Hand. Es lässt sich eine Ambivalenz zwischen den Lokalen und ihren Besuchern feststellen. Leute treffen, sehen und gesehen werden, das Ambiente – ob chic oder authentisch –, das Preis-Leistungs-Verhältnis, die Angesagtheit der Location und last but not least das Essen entscheiden über die Auswahl des Restaurants. Der echte Italofan möchte von smarten italienischen Kellnern umsorgt werden, möchte ihren Charme auf sich wirken lassen, wünscht sich untermalende leise Musik von Adriano Celentano, Eros Ramazotti oder italienische Opernarien. Er möchte sich den passenden italienischen Tropfen empfehlen lassen und nach einem köstlichen Mahl mit einem Grappa oder Sambuca della casa verwöhnt werden. Bei solch einem Flair gerät man schier in Urlaubsstimmung.

Nun gut, nicht überall wird alles geboten. So ist es nun mal im wahren Leben. Also hat man die Qual der Wahl. Jeder sucht und findet hier das passende Ristorante, Individualität ist gewährleistet.

Wer es urig mag, geht zu **Tre Castagne**, einem der ältesten Restaurants im Quartier. Einst war eine der Kastanien in das Lokal integriert, was ich sehr originell fand. Den Verantwortlichen hat es nicht gefallen.

Ein Kontrast dazu ist das feine sterndekorierte **Poletto** mit der mediengewandten Patronin, die auch eine Kochschule betreibt. Exklusivität hat ihren Preis. Spesenritter und Gourmets werden angelockt. Ein »must« für sie, da gewesen zu sein.

Echt italienisch geht es in der Klosterhofpassage bei **Mario**, dem sehr engagierten Wirt, zu. Hier wird gutbürgerlich italienisch gekocht und von charismatischen Kellnern serviert. Dazu lockt im Sommer noch der lauschige Innenhof.

Gegenüber haben wir den Exboxer Dariusz Michalczewski in seinem **Franco**. Man sitzt dort in einem schmalen langgestreckten Raum, umhüllt von einer Geräuschkulisse aus Musik und Gesprächsfetzen. Immer full house, besonders junge Leute mögen es.

Dagegen gibt sich die **Arena di Verona** in der Ludolfstraße recht distanziert. Statt italienischer Offenheit uneinsehbare Fenster. Eine gewisse Schwellenangst hindert am spontanen Eintreten en passant.

Vis á vis im schönen alten Fachwerkhaus, wo ehemals die Brahmsstuben zu finden waren, das **La Fonte** mit einem kellnerischen Urgestein, einem hübschen Garten mit beheizbarem Zelt und diversen kulinarischen Angeboten.

Das **Allegria** an der Grenze zu Winterhude mit seiner gehobenen Karte und Preislage bleibt für den Normalbürger besonderen Anlässen vorbehalten. Nach geistigen Höhenflügen bei Alma Hoppe oder beschwingtem Abheben in der Winterhuder Komödie wird es gern frequentiert. Gelegentlich wird ein hochkarätiges Schaukochen vor der Tür im Haynspark veranstaltet.

Auch das **Morellino** hat einen tollen Standort. Man kann entweder von der Empore auf die Eppendorfer herabblicken, oder man sitzt direkt auf dem Boulevard und beobachtet das rege Treiben hautnah.

Antonio bietet kurz vor der Biegung zum Eppendorfer Baum seine italienische Kochkunst, und auch auf dem Eppendorfer Weg geht es rechts und links mediterran weiter.

Um echtes italienisches Temperament und Feeling handelt es sich beim Wirt von **Da Remo**, der alle Gäste in Schwung bringt. Man denke nur an die legendären Abende während der Fußball-WM.

Wer seine Gäste zu Hause italienisch verwöhnen möchte, der deckt sich im **Mercato** neben dem Piazza mit allen nur erdenklichen Genüssen ein. Das **Piazza** selbst macht auch beim Hamburger Schlemmersommer von sich reden und bringt so manchen Feinschmecker zum Schwärmen.

Haben wir alle genannt? Nein, es sind zu viele – und gerade fällt mir noch Gabrielle Mongias **Martini Cinque** ein, der auch schon mal einen Demion Wein aus den Abruzzen mitbringt – aus den Weinbergen der Familie.

Und nun, liebe Eppendorfer und Umland-Hamburger, lest und schaut nicht nur, sondern geht hinein in die Futtertempel! Probiert Carpaccio, Saltimbocca, Osso buco, Scaloppine, Pizze e Paste, Panna cotta und dazu den einen oder anderen Bicchiere di Vino italiano. Salute!

Ingrid Töppler

Der besondere Luftballon

Am Abend des 20. August 2005 wurden anlässlich meines 75. Geburtstages 75 Luftballons mit brennenden Wunderkerzen und frankierten, an mich adressierten Postkarten mit folgendem Text losgelassen: »Lieber Finder, dieser Ballon kommt von einer 75. Geburtstagsfeier. Ich würde mich sehr freuen, wenn diese Karte mit Deinem Absender und einem Gruß an mich zurück käme.«

Es sah prächtig aus, wie sie so dahinschwebten, wie Glühwürmchen am dunklen Himmel. Schnell waren sie davongeflogen. Nun hieß es warten, ob und wie viele Rückmeldungen kommen würden.

So nach und nach trafen bei mir 17 Antworten ein.

Nicht nur in Hamburg, sondern in Norddeich, Hollern-Twielenfleth, Seevetal, Elmshorn, Gräpel, Varel, Dibbersen/Buchholz, Pinneberg, Lintig, Lieth bei Heide, Heinbockel, Hagel/Lütetsburg, Wedel, Winsen und sogar in Bäderkesa waren die Ballons gelandet.

In einem Garten hat ihn ein Hund gefunden und mit fröhlichem Gebell apportiert. Ein anderer Ballon lag in einem Teich, wieder einer hing am Gartenzaun. Eine Elektroleitung hatte den Höhenflug eines weiteren Ballons gestoppt. Alle Karten kamen mit netten, lieben Worten, für die ich mich auch gebührend bedankt habe, zurück.

Ein ganz besonderer Antwortgruß kam aus der Nähe von Stade: Der Ballon war in einem exotischen Tulpenbaum, der sogar im Herbst noch einige Blüten und Laub hatte, gefunden worden. Ja, und der Finder lud mich nun zu seinem 70. Geburtstag ein. Natürlich habe ich zugesagt und bin mit einem guten Freund mit dem Auto (ich selbst habe keines) hingefahren.

Da wir etwas zu früh an Ort und Stelle waren, hielten wir uns auf einem Feldweg in der Nähe auf, um die Zeit zu überbrücken.

Prompt hielt ein Polizeiauto neben uns, und die Beamten fragten freundlich, ob sie uns helfen könnten. Wir verneinten überrascht. Nun ja, dein Freund und Helfer! Wir erklärten ihnen unser Vorhaben, und sie fuhren schmunzelnd von dannen. Nachdem wir unsere Gastgeber begrüßt hatten, ging es zu einem nahe gelegenen Gasthof. Wir waren uns sofort sympathisch und hatten das Gefühl, uns schon ewig zu kennen.

Es war eine schöne Feier. Wie es in einer kleinen Gemeinde üblich ist, erschien der Gesangverein, die Schützengilde, die Petrusjünger, freiwillige Feuerwehr; alles was Rang und Namen hatte, und jeder trug sein Bestes vor.

Schließlich verabschiedeten wir uns fröhlich und versprachen, in Kontakt zu bleiben. Und das hat sich bis heute bewahrheitet. Wir schreiben uns, telefonieren miteinander und planen weitere Besuche. Ist das nicht schön?

Hilke Sioli

Im Bettenhaus Bürger präsentierte Nicoledie Bettwäsche. die sie für die Aktion »Ein Herz für Kinder« kreierte.

Ein Plauderstündchen mit Sängerin Nicole

Nicole präsentierte sich mit »Herz für Kinder«, gab Autogramme und signierte für Ehepaar Bürger auch die erste »Nicole«-Bettwäsche-Garnitur mit ihrem Namen. Im Betten-Fachgeschäft am Eppendorfer Baum plauderte die Sängerin mit ihren Fans und bekannte sich zu ihrer Friedensbotschaft von 19

Sie ist Mutter zweier Töchter (22 und 9), selbst 42 Jahre alt und hat bald Silberhochzeit. Und immer noch vermittelt Nicole den Eindruck der 17-jährigen Grand-Prix-Sängerin, die 1982 mit »Ein bisschen Frieden« die Sehnsucht der Menschheit besang. Ob sie wieder Lust hätte, an dem Sängerwettstreit teilzunehmen? »Lust schon«, meint sie abwägend, »aber es ist schöner, einmal Siegerin gewesen zu sein, als noch einmal den dritten Platz zu erreichen.« Im Bettenhaus Bürger am Eppendorfer Baum war es eng, als sie anlässlich einer irisette-Aktion zugunsten »Ein Herz für Kinder« ein Stelldichein mit ihren Fans hatte. »Ich fand es toll, dass Sie Ihr Lied in sechs Sprachen gesungen haben«, bekannte ein älterer Herr. Nicole dazu: »Das Lied war ja so kurz, ich hätte immer noch einmal dasselbe singen müssen.« Für das persönliche Autogramm erbat der Herr: »Schreiben Sie einfach: Für Manfred.« Einen kleinen Jungen, der Mädchen ätzend fand, machte sie nachdenklich mit dem Hinweis: »Deine Mutti war aber auch einmal ein Mädchen.« Und während sie sich mit ihren jungen und älteren Verehrern über Urlaub und das Wetter unterhielt, lauschten draußen vor dem Schaufenster die Leute ihrem neuesten Song »Ich lieb dich ohne Ende.« GD

Zufriedene Kunden

finden Sie bei uns! Dafür sorgt unser einzigartiger Service und eine fast unsichtbare Hörtechnik.

„In meiner Familie reden oft alle gleichzeitig. Jetzt bekomme ich wieder jedes Wort mit."

Oswald, GEERS-Kunde seit 5 Jahren

Starten Sie jetzt in eine neue Welt des Hörens! Wir von GEERS stehen Ihnen zur Seite und finden für Sie die individuelle Lösung für ein optimales Hörgefühl. Die neuen Design Hörgeräte zum Beispiel sind (leider) fast unsichtbar und kinderleicht zu bedienen. Und mit der neuesten Technik kommen wir dem menschlichen Gehör immer näher.

Machen Sie den ersten Schritt. Alle weiteren gehen wir gemeinsam.

HH-AEZ, Heegbarg 11, Tel. (0 40) 6 02 01 39
HH-Iserbrook, Sülldorfer Landstraße 3, Tel. (0 40) 80 05 02 01
HH-Neuwiedenthal, Rehrsteg-Galleria 24, Tel. (0 40) 85 40 88 86
HH-Poseldorf, Mittelweg 140, Tel. (0 40) 44 50 64 00
Henstedt-Ulzburg, Beckersbergstraße 1, Tel. (0 41 93) 75 80 93
HH-Eppendorf, Eppendorfer Landstr. 21, Tel. (0 40) 468 84 70
HH-Langenhorn, Schmuggelsteig 33, Tel. (0 40) 53 90 84 74
HH-Othmarschen, Waitzstraße 30, Tel. (0 40) 89 22 95
HH-Rissen, Am Rissener Bahnhof 16 d, Tel. (0 40) 81 99 74 61
HH-Harburg, Harburger Rathausstr. 41, Tel. (0 40) 77 42 33
HH-Neugraben, Südenelbeweg 2, Tel. (0 40) 7 01 39 33
HH-Poppenbüttel, Poppenbütteler Weg 179, Tel. (0 40) 6 02 20 11
HH-Zentrum, Mönckebergstraße 11, Tel. (0 40) 32 49 41

GEERS HÖRAKUSTIK

KIRCHE IN EPPENDORF

Evang.-luth.Kirchengemeinde

St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg, Tel. 040 / 47 79 10

Do 1.11.: 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 04.11.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; 18.00 Hubertusmesse, Pastor Rüß; **Mi 07.11.;** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 11.1..:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 14.11.:** 19.00 Tainé-Andacht, Pastor Rüß; **So 18.11.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 21.11.:** 19.00Ev. Messe zum Buß- und Bettag, Pastor Rüß; **So 25.11.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß

Evangelisch-luth.Kirchengemeinde

St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 48 78 39

So 04.11.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **Fr 09.11.:** 19.30 Regionaler Gottesdienst zur Reichsprogromnacht in St. Martinus, Pastorin Kaiser und Team; **So 11.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **So 18.11.:** 10.00 »Andere achten«, Gottesdienst zur Friedensdekade, Pastor Fürstenau / Antje Holst; **Mi 21.11. Buß- und Bettag:** 18.00 18.00 Thema: Afrika, Reg. Pfarramt und Amnesty International, in der Paul-Gerhardt-Gemeinde; **So 25.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas

St. Anschar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

So 04.11.: 10.00 Messe; **So 11.11.:** 10.00 Messe; **So 18.11.:** 10.00 Messe; **Mi 21.11. Buß- und Bettag:** 10.00 Predigtgottesdienst, 18.00 Beichtgottesdienst; **Do 22.11.:** 17.30 Christustreff; **So 25.11.:** 10.00 Messe

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

So 04.11.: 10.00 Gottesdienst, Pastor Jaeger, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 11.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Pastorin Vocka, Seniorenkantorei St. Nikolai, Ltg. Christiane Looebe, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe; **So 18.11.:** 10.00 Themengottesdienst zur Ärztekanzel, »Heilen – heil werden«, Hauptpastor u. Propst Johann Hinrich Claussen, Blechbläserensemble »brass con brio«, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; 11.30: Familienkirche, Pastorin Dr. Vocka und Team; **Mi 21.11.:** 19.00 Gottesdienst, Pastorin Vocka, Orgel: Hoffmann-Borggreve; **So 25.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W) »Frage nach der Auferstehung«, Pfarramt St. Nikolai, Predigt Pastorin Dr. Vocka, Kantorei St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Hoffmann-Borggreve

Konzerte + Vorträge in St. Nikolai

Montag 05.11., 20.00 Uhr

Hamburger Knabenchor St. Nikolay – Boysday – Vorsingen für jungen ab 4 Jahren. Anmeldung unter Tel. 040 / 640 08 22

Mittwoch 07.11., 18.00 Uhr

Ärztekanzel 2007: Das verborgene Leiden der Seele – Neue Zugänge zu posttraumatischen Störungen, Dr. Karl-Heinz Biesold, Oberarzt für Psychiatrie im Krankenhaus der Bundeswehr

Sonntag, 11.11., 18.00 Uhr (10,-)

6. Emporenkonzert 2007 »Gambensonaten – mal anders«. Johann Sebastian Bach: Sonaten für Gambe und obligate Orgel BWV 1027-1029; Christian Stahnke, Viola · Georg Pawasser, Violoncello · Michail Koslov, Kontrabass · M. Hoffmann-Borggreve, Orgel

Mittwoch 14.11., 20.00 Uhr

Ärztekanzel 2007: Zwischentöne – Kann Musik heilen? Prof. Eckhard Weymann, Hochschule für Musik und Theater – Vortrag mit Musikbeispielen

Samstag 17.11., 19.00 (11,-/30,-)

Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus. Tina Scherer, Sopran · Marion Hopp, Alt · Markus Franke, Tenor · Ulf Bästlein, Bass · Kanorei St. Nikolai, Hamburger Camerata · Ltg. Hoffmann-Borggrefe; Konzerteinführung um 18.15 (20 Min.)

Dienstag, 20.11., 20.00 Uhr

Ärztekanzel 2007: Wirkung und Wirksamkeit von Arzneimitteln, Prof. Dr. Thomas Eschenhagen, Leiter des Instituts für klinische Pharmakologie u. Toxikologie am Universitätsklinikum Eppendorf

Samstag 24.11., 19.00 (11,- / 30,-)

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll KV 626. Hauptpastor Propst Claussen: »Gedanken von und zu Mozart«. Dorothee Fries, Sopran · Yvi Jänicke, Alt · Benjamin Bruhns, Tenor · Konstantin Heintel, Bass · Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ensemble Resonanz, Ltg. R. Pritzkat.

Sonntag 25.11., 18.00 Uhr (7,-)

7. Harvestehuder Orgelkonzert 2007 »Felix Mendelssohn Bartholdy – Die Orgelsonaten II«, Matthias Hoffmann-Borggrefe, Orgel

Hamburger Knabenchor St. Nikolai singt das Mozart-Requiem

Nach einem überwältigenden Erfolg 2005 wird der Hamburger Knabenchor St. Nikolai Mozarts »Requiem« zum zweiten Mal in der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern aufführen. Das renommierte Ensemble Resonanz begleitet den Knabenchor.

Am Vorabend zum Totensonntag (Sa. 24.11., 19.00 Uhr) singt der Chor unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Rosemarie Pritzkat. Neben dem Requiem in der von Mozarts Schüler Süßmayr vollendeten Fassung wird der Chor das »Ave verum« singen; es ist im gleichen Jahr wie das »Requiem« entstanden. Einen Kontrapunkt setzt das Ensemble mit Samuel Barbers »Adagio for strings« op. 11.

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf, Abendrothsweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9:30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst), und mittwochs, 19.30 Uhr; Chorproben: montags 20.00 Uhr; Seniorenkreis: erster Montag im Monat um 15.30 Uhr; Gesprächskreis: letzter Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr

Sa 17.11.: 19.00 Uhr »Abendstimmung« – abwechslungsreiches Konzert mit geistlicher Chor- und Instrumentalmusik und Lesungen.

»offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loogeplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: offenekirchehamburg@kirnet.de.

Das Kursprogramm erhalten Sie am Loogeplatz 14/16 oder im Internet www.offenekirchehamburg.de

Mein Recht bei Trennung und Scheidung N45102

Im Fall von Trennung und/oder Scheidung sind neben den persönlichen Problemen auch handfeste wirtschaftliche Probleme zu lösen. Wer darf die Wohnung behalten? Habe ich Anspruch auf Unterhalt? Wer muss (gemeinsame) Kredite zurückzahlen? Informationen rund um eine neue Lebenssituation anhand eines systematischen Überblicks über das Familienrecht. Kommen Sie mit Ihren Fragen.

Mittwoch, 7. November, 18.30–20.00 Uhr, Leitung Martina Zöllner

Offenes Adventshaus N67501

Und ein Hauch von Heimlichkeiten liegt in der Luft. Viele kleine Aktionen zum Mitmachen und ein Advents-Café für Groß und Klein, Alt und Jung.

Freitag, 30. November, 15.00–18.00 Uhr

Erben und Vererben N45105

Wissen Sie, wer Ihre gesetzlichen Erben sind? Oder ob eine Verfügung von Todes wegen für Sie sinnvoll ist? Umfassende Informationen rund um das gesetzliche Erbrecht und die Möglichkeit der Gestaltung von lletztwilligen Verfügungen erhalten Sie in dieser Vortragsveranstaltung. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Mittwoch, 5. Dezember, 18.30–20.30 Uhr, Ltg. Martina Zöllner

Alkoholprobleme? Guttempler hilft

Guttemplerhaus, Eppendorfer Landstraße 39, 20249 Hamburg, Telefon 47 07 87. Es bestehen mehrere Gruppen mit eigenen Veranstaltungen. Gesprächsgruppe zur Alkoholproblematik jeden Dienstag um 19.30 Uhr.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alsterufer 20 ☎ (040) 33 96 36-0

Filialen: Neustadtfeld ☎ (040) 82 04 40
Rissenmesse ☎ (040) 86 90 77

20111 Hamburg (Hohe) Hohe Weg 222 ☎ (040) 65 [illegible] 66
18209 Bad Doberan Neue Reihe 3 ☎ (038 20) 6 23 06

Kochen im November

Heute mal was Deftiges: Linseneintopf

Zutaten für 4 Personen:

verschiedene Sorten Linsen, d.h. 500 g Teller-Linsen, 125 g grüne Linsen (alternativ 125 g geschälte, rote Linsen), 125 g kleine, dunkle Berglinsen
1 ganzen Schinkenknochen
2 Wurzeln
1 kleine Stange Porree
4 Zwiebeln
4 große Kartoffeln
100-200 g Schinken, gewürfelt
4-5 TL Balsamicoessig, dunkel
7 Lorbeerblätter

Zubereitung

Vorweg: beim Einkaufen des Schinkenknochens sollten Sie sich diesen gleich vor Ort einsägen lassen, damit er zum Auskochen noch in den Topf passt. Drei verschiedene Linsensorten verlangen auch verschiedene Kochzeiten. also aufgepasst, dass sie nicht verkochen.

Linsen über Nacht einweichen. Schinkenknochen mit Suppengrün, 2 Zwiebeln, grob gewürfelt, und Lorbeer in 2 Liter Wasser ohne Salz ca. 1 1/2 Stunden offen auskochen, so dass ein knapper Liter übrig bleibt.

Diesen Fond kann man gut am Tag vorher machen, wenn man die Linsen einweicht.

Da Linsen jeweils verschiedene Garzeiten haben, müssen sie in einem Extra-Topf gekocht werden. Geschälte rote Linsen sind bereits nach 10 Min. fertig, darum diese bitte auf kleiner Flamme kochen, sonst platzen die Häute weg. Wenn die Tellerlinsen noch etwas Biss haben, mit einem Schaumlöffel ca. 2/3 aus dem Topf nehmen und dann um fast vollständig abgegossenen Kochwasser die restlichen Tellerlinsen weich kochen, pürieren und eine große Kartoffel hineinreiben.

In einem anderen Topf die gewürfelten Zwiebeln, Wurzeln und Kartoffeln in etwas Öl anschwitzen, Schinkenwürfel dazugeben und mit dem Schinken-Knochen-Fond ablöschen. 5 Min. köcheln lassen und die pürierten Linsen einrühren. Dann die gekochten, ganzen Linsen dazugeben, salzen und pfeffern, den Balsamico-Essig in kleinen Portionen einrühren, wieder abschmecken. Zum Schluss feingeschnittenen Porree dazugeben, der beim Servieren noch etwas Biss haben sollte. Guten Appetit ! DS

Dialog mit dem Leser

Immer diese Fehler… Ausgabe Oktober 2007

Sehr geehrte Redaktion,

ansonsten ist es nicht meine Art, andere Leute zu kritisieren oder ihnen gar »auf die Finger« zu schauen. Aber in diesem speziellen Fall möchte ich – als interessierte und aufmerksame Leserin der o.a. Zeitschrift – kundtun, dass in dieser Ausgabe wohl der Druckfehlerteufel sein Unwesen trieb. In den bisherigen Ausgaben hatte ich auch hin und wieder kleine Schreibfehler festgestellt, aber nicht in diesem Ausmaß.

Sicherlich wurde ausreichend Korrektur gelesen, aber dennoch ist noch eine große Anzahl von Fehlern zu entdekken. Zum Beispiel zu viele Buchstaben in einem Wort oder fehlende Abstände zwischen den einzelnen Worten, Großschreibung, Kommafehler, um nur einige zu nennen.

In der Schule hätten wir hierfür eine »Rüge« für unsere »Flusigkeit« erhalten.

Vielleicht tue ich Ihnen auch allen Unrecht mit meiner Kritik, dann bitte ich um Nachsehen.

Aber ich möchte Ihnen auch mein Lob aussprechen, denn die Zeitschrift »der Eppendorfer« ist sehr informativ und interessant für jedermann geschrieben. Die Reiseberichte sowie die Anekdoten bzw. Erlebnisse aus den »Federn« einzelner Mitmenschen bereiten mir stets Freude beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen
Brigitte Schildt

Redaktions-Anmerkung zu diesem Leserbrief

Ja, liebe Frau Schildt, Sie haben vollkommen Recht! Und ganz ehrlich, auch wir ärgern uns jedesmal, wenn wir die Fehler entdecken. Schließlich haben wir »Korrektur gelesen!« Es scheint, als hielten sich die Fehler bis zum Druck versteckt – weshalb sie ja auch »Druckfehler« heißen. Oder ist gar bei der Korrektur ein neuer Fehler entstanden – manchmal auch durch das elektronische Silbentrennprogramm.

Trotz allem bestätigt man uns, dass »der Eppendorfer« optisch ansprechend und inhaltlich vielseitig, interessant und informativ ist – kurz gesagt eine lesenswerte Zeitschrift für die Eppendorfer, für das Umfeld Eppendorfs und natürlich für die Mitglieder des Eppendorfer Bürgervereins – die ja mit ihrem Mitgliedsbeitrag noch ein Teil dazu beitragen, dass es sie überhaupt gibt...

Und wenn Sie nun in diesem Blatt hin und wieder einen Fehler finden – gefunden nicht, weil Sie danach suchten, sondern weil Sie darin gern lesen – so bitte ich um Nachsicht. Wie heißt es so schön: Wir arbeiten dran! Herzlichst Ihr
Heinz Körschner

N.S.: Wenn Sie verehrte Leserin und Leser diese Zeitschrift ständig lesen (worüber wir uns freuen), gebe ich Folgendes zu überlegen: Das Blatt wird in einer Auflage von 5.000 Stück monatlich (Juli/August wird zusammengefasst) hergestellt. Der Verein hat knapp 500 Mitglieder! 90 Prozent unserer Auflage ist sozusagen Vereinsservice für Eppendorf.

Ein Abo der Zeitung kostet 2,- Euro monatlich, ebenso der Mitgliedsbeitrag für Privatpersonen (Ehepaare und Geschäftsleute zahlen 3,- Euro). Der »Eppendorfer« wird Ihnen sogar per Post zugestellt. Und als Mitglied haben Sie bevorzugt die Möglichkeit, an den Aktivitäten des Vereins teilzunehmen. Kleiner Tipp von mir: Den Aufnahmeantrag des Vereins finden Sie auf Seite 4. Wir würden uns sehr freunen, auch Sie als neues Mitglied im EBV willkommen zu heißen.

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird uns seit [illegible] entgegengebracht

Bestattungsinstitut [illegible]
Adolf Imelmann & Sohn
[illegible]

KULTURHAUS EPPENDORF

Martinistr.40
Tel. 48 15 48

Sa 03.11., 19.00 Uhr – Literatur: Lesung der Autorinnengruppe FREITAG X

Fr 09.11., 20.30 Uhr – Literatur: »Spiegelgeschichten« Literatur- und Filmkonzert mit Anton Pleva und GODOTrio.

So 11.11., 11.00 Uhr – AUSSTELLUNG: »ES IST WIE ES IST« – Bilder aus der Kunsttherapie. Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30–15.00, Do 18.30–20.00 Uhr (u.n.V.) bis zum 11.01.2008

So 11.11., 16.00 Uhr – Kindertheater: »Schneeweißchen und Rosenrot« Ein Figurentheaterstück vom Eckerken Theater gespielt für Menschen ab 4 Jahren.

Mo 12.11., 15.30 Uhr – Literatur: Hamburger Märchentage. Dr Rainer Moritz liest »Kalif Storch«, anschließend kann jedes Kind seine eigene Puppe bauen.

Fr 16.11., 20.00 Uhr – Theater: »Freier Fall« – Improvisationstheater.

Sa 17.11., 19.00 Uhr – Vortrag: »Reisen und Speisen mit Ziel Patagonien mit Dias, Lesung und landestypischem Essen. Nur mit Anmeldung unter 48 15 48

Do 22.11., 10.00 Uhr – Sonstiges: Frauenfrühstück. Gast Maria Koser vom Stadtteilarchiv Eppendorf.

Fr 23.11., 20.00 Uhr – Musik: Musik aus Südamerika mit dem Duo »Duo Inti«, Daniela Nardini (Gesang und Bombo) und Domás Davidis (Gesang und Gitarre).

Sa/So 24./25.11., 12.00–18.00 Uhr – Flohmarkt: »Tausendschön« Frauen machen Flohmarkt.

Für Ihre Werbung direkt vor Ort:

Anzeigen-Beratung
Tel. 040 / 30 98 33 55
Fax 040 / 30 98 33 56
info@der-eppendorfer.de
Anzeigenschluss: jeweils am 20. des Monats

SPANISCH PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

COUPON

ADVENTS-LIKÖRE
Holunder-Zimt · Bratapfel · Pflaumenpunsch · je 40 ml

3-er Präsent-Set statt 4,50 € nur 4,-€
mit diesem COUPON

Eppendorfer Landstraße 67

Nummeriert

»Wer war vor mir?« fragte ich. Aber es meldete sich niemand.«

Sie müssen dort eine Nummer ziehen«, sagte eine Frau, die selbst eine Nummer in der Hand hiet. An der Tür leuchtete eine rote Lampe auf, es gongte, eine digitale Anzeige knackte und zeigte die Zahl 37.

Der Automat hatte mir die Nummer 58 gegeben. »Das kann ja ewig dauern«, vermutete ich.

»Im Schnitt vier Minuten pro Nummer«, sagte ein Mann neben mir und stellte sich vor: »Ich bin die Nummer 39.«

Nummer 37 meldete sich nicht. »Manchmal gehen die Leute zwischendurch einkaufen«, sagte Nummer 39. »Wenn sie nicht rechtzeitig zurück sind, kommt die nächste Nummer dran.«

Es gongte erneut. Die Digitalanzeige sprang auf 38. »Paß auf, Hans!« rief eine Frau. Du bist doch der 38-er!«

Der 39-er starrte schweigend auf die Nummernanzeige. Ich sah auf die Uhr. – Der Mann hatte Recht: Es waren hächstens zwei Sekunden mehr als vier Minuten. Da gongte auch schon 39.

»Das bin ich!« sagte der Mann und schritt glücklich amtsstubenwärts.

»Wer ist denn 57?« fragte ich.

»Ich bin 55«, sagte ein junger Mann, »56 und 57 sind weggegangen. Das ist ja auch das Praktische an den Nummern. Ich werd' auch mal frühstücken gehen.«

Mir war die Sache zu unsicher. 40 blinkte es an der Tür. Dann ging es schneller. Aber 53 blieb unheimlich lange drinnen. Zwei Männer kamen und setzten sich neben mich.«

Sie sind wohl 56 und 57«, ahnte ich. Doch die beiden hatten noch gar keine Nummer gezogen. 55 frühstückte länger als die Nummernfolge erlaubte, 56 und 57 kamen nicht zurück.

Dann war ich dran.

»Sie heißen?« fragte die Beamtin freundlich.

»58!« sagte ich.

»Ich meine mit bürgerlichem Namen«, lächelte die Beamtin entschuldigend. »Meine Darteien sind nämlich noch nach dem Alphabet sortiert.«

Na sowas, gerade hatte ich mich umgewöhnt.

WERBUNG BRAUCHT FEUER

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG
30 98 33 55

www.doescher-konzept.de

QUARTIER-STAMMTISCH

Am 11. Juli ab 19.30 Uhr treffen sich wieder Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Freiberufler, Vermieter und interessierte Eppendorfer zum »Quartier-Stammtisch« im Roten Salon im Obergeschoss des Café Borchers, Geschwister-Scholl-Straße 1–3 / Ecke Erikastraße.

Ohne Formalitäten spricht man über Neues im Viertel und darüber, wie für Kunden und Gäste Service und Angebot verbessert werden kann. Vorschlänge und konstruktive Kritik sind willkommen. – Nächste Termine: 14. November und 12. Dezember.

GRÜNER VELTLINER
aus dem Kamptal/Österreich
2006-er / Weingut Dolle

PROBIER-FLASCHE 4.50 €
gegen diesen COUPON

1-Ltr-Fl. 5.50 €

WEINHAUS GRÖHL
Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de